manager-magazin.de

WAS BRINGT 2009?

Der Staat rettete die Banken knapp vor dem Kollaps, die Autokonzerne stoppten die Bänder, und an den Börsen herrschte Ausverkaufsstimmung – 2008 war ein Schreckensjahr. Und nun? manager-magazin.de fragte Experten, was sie für 2009 erwarten.

www.manager-magazin.de/link/ausblick/

BEI ANRUF VIP

Immer mehr Fluggesellschaften und Kreditkartenanbieter binden ihre solvente Klientel mit persönlicher Betreuung. Wie das geht, weiß Will Holroyd. Seine Firma White Concierge organisiert Privatjets, Zugang zu VIP-Logen und Karten für ausverkaufte Konzerte. Im Gespräch mit manager-magazin.de erklärt Holroyd, warum Lifestyle-Management eine Wachstumsbranche ist.

www.manager-magazin.de/link/concierge/

GELD FÜR FACHLEUTE

Die Wirtschaft ist im Abschwung, doch es gibt weiter zu wenige gut ausgebildete Fachkräfte. Welche Unternehmen sind bereit, im kommenden Jahr in die Weiterbildung ihrer Arbeitskräfte zu investieren? Dieser Frage geht das Ifo-Institut im Flexindex exklusiv auf manager-magazin.de nach.

www.manager-magazin.de/unternehmen/flexindex/

HANDYLABOR

Je kleiner und schneller, desto besser, lautet die Devise für technische Geräte. Für Otto Normalverbraucher sind die Hightech-Neuheiten oftmals aber viel zu kompliziert. manager-magazin.de hat ein Labor besucht, in dem Anwender die Brauchbarkeit von Handys & Co. testen.

www.manager-magazin.de/link/labor/

Der Tesla Roadster und Tester Grenz

Mit dem Strom

TESLA ROADSTER Der Elektropionier hinterließ ungetrübte Begeisterung bei mm-Tester Grenz.

AUF DEN ERSTEN BLICK verrät nichts, was den Tesla Roadster vom Wettbewerb der Porsche-Killer unterscheidet. mm-Tester Thorsten Grenz (50) findet es dennoch schnell heraus: Dem kleinen Sportwagen fehlt der Auspuff. Den braucht er nicht, weil der Zweisitzer rein elektrisch angetrieben wird. Der Strom kommt aus 6831 handelsüblichen Akkus, wie sie auch in Laptops eingebaut werden. Nur dass die hier in einer gewagten Konstruktion verschraubt und zusammengeschaltet sind.

In Kalifornien wird der Tesla Roadster seit dem Herbst ausgeliefert. In Europa sollen die ersten Exemplare im Mai auf die Straßen kommen, Grenz' Wagen ist ein Vorserienmodell. Der Manager, der seit Kurzem die Entsorgungsgeschäfte und Umweltservices des französischen Velia-Konzerns in Deutschland leitet, hat ein Faible für Technik, auch beruflich. Zuvor war er Mobilcom-Chef und arbeitete für den britischen Private-Equity-Konzern 3i in Frankfurt, der unter anderem in Hightech investiert.

Den Tester freut's, dass der Tesla nicht nur innovativ ist, sondern auch schnell aussieht, dank sei den Lufteinlässen an den richtigen Stellen. Beim Stichwort „Elektroauto" hatte er Sorge, ihm werde „eine Art Jahrmarkt-Scooter" vorgesetzt, gesteht Thorsten Grenz.

Kraftstromsteckdose statt Tankstutzen

Steckbrief

mm-Kritik: Der erste in Serie gebaute Elektrosportwagen überrascht mit enormer Beschleunigung. Dementsprechend macht es unbändigen Spaß, mit dem Roadster wieselflink und abgasfrei durch den Verkehr zu flitzen. Die Technik muss ihre Verlässlichkeit und Solidität jedoch erst noch beweisen. Auf die Batterien gibt Tesla 60 000 Kilometer Garantie. Doch was nützt die ohne Werkstätten- und Servicenetz in Europa?

Technik: Elektromotor mit 252 PS/ 185 kW; Spitze: 201 km/h.

Preis: ab 118 000 Euro (inkl. MwSt.).

Der schlaksige Manager schlängelt sich ins enge Cockpit des Tesla – und fühlt sich dort „sofort wie zu Hause“: Die Sportsitze schmiegen sich um Hüften und Schultern, Schalter und Hebel liegen gut erreichbar, die großen Rundinstrumente lassen sich tadellos ablesen.

Indes: Beim Drehen des Schlüssels im Schloss an der Lenksäule tut sich nichts. Der Roadster erzeugt weder ein Geräusch noch Vibrationen. Ist das Auto womöglich kaputt? Oder die Batterie leer? Warum sind die Warnlampen, die zunächst noch alle aufleuchteten, eine nach der anderen erloschen?

Beherzt legt Thorsten Grenz den Vorwärtsgang ein – der Testwagen hat nur ein Ein-Gang-Getriebe –, löst die Handbremse, tippt aufs Beschleunigungspedal, und siehe da: Lautlos setzt sich der Roadster in Bewegung.

Das geräuschlose Gleiten ist der stärkste Eindruck, den das Lenken des Elektroautos bei seinem Tester hinterlässt. Und die enorme Beschleunigung, die Thorsten Grenz an jeder Ampel, auf jeder kurzen Geraden auskostet.

Der Elektromotor des Tesla liefert volles Drehmoment fast aus dem Stand. So sprintet der Roadster in gut vier Sekunden auf Tempo 100. Im Porsche-Sortiment schaffen das nur Modelle ab dem 911 Turbo. Die pusten je Kilometer aber rund 300 Gramm CO_2 aus dem Auspuff. Der Tesla hingegen fährt völlig emissionsfrei – sofern sein Strom regenerativ erzeugt würde. „Eine solche Kombination aus Sportlichkeit und umweltfreundlicher Technik“ hätte Tester Grenz „bisher nicht für möglich gehalten“.

Seine Kritik beschränkt sich auf Kleinigkeiten: Der Tesla hat keine Servolenkung, lässt sich folglich nur schwer rangieren. Das Getriebe klappert bei Lastwechseln, das zusammengerollte Verdeck raubt Platz im kleinen Kofferraum, in den ohnedies nur eine Golftasche passt. Doch schon das Vorserienmodell, besorgt von einem Tesla-Geldgeber, dem Hamburger Investmenthaus BPE, ist durchaus alltagstauglich.

Am Ende der halbstündigen Probefahrt im Hamburger Stadtverkehr hat der Tesla Roadster nur zwei Kilowattstunden vom Batterievorrat verbraucht. Ein Ökostromversorger würde für diese Lieferung noch keine 40 Cent verlangen. mm-Tester Thorsten Grenz, der im Alltag ein BMW-645-Coupé fährt, findet das „so überzeugend“, dass er den angepeilten Verkaufspreis des Tesla Roadsters von rund 120 000 Euro für „vertretbar“ hält: „Innovationen haben ihren Preis.“

Michael O. R. Kröher

FOTOS: MANU AGAH FÜR MANAGER MAGAZIN (1), CORBIS, PR (2)

GE Capital

FactoringPlus: Echt spitze!

Als Bank und Factoringgesellschaft können wir mehr für Sie tun! Ob Wachstum, Turnaround oder Management Buy Out – wir haben in jeder Situation die passende Lösung, auch über Factoring hinaus! Ein wichtiges Plus für unsere Kunden.

Seit mehr als 40 Jahren gehören wir zu den erfolgreichsten Mittelstandsfinanzierern Deutschlands. Heute vereinen wir unser langjähriges Know-how mit der internationalen Expertise und Finanzkraft des Weltkonzerns General Electric. Ganz sicher finden wir auch für Ihr Unternehmen individuelle und maßgeschneiderte Finanzierungsmöglichkeiten.

Rufen Sie uns an, wir sind gerne für Sie da.

GE Capital Bank AG

Weberstraße 21 · 55130 Mainz
T 0 61 31. 9 80 3 33 F 0 61 31. 9 80 3 49
E cfsde.info@ge.com I www.gehellerbank.de

GE imagination at work